

Berufspolitik braucht Engagement

Kursreihe „Berufspolitische Bildung“ mit neuem Lehrgang



Foto: Studio Romantic - stock.adobe.com

Standespolitik lebt vom gemeinsamen Willen zur Gestaltung. Um das Bewusstsein für die Freiberuflichkeit zu stärken und Berufspolitik wie Selbstverwaltung zu professionalisieren, haben BLZK und KZVB gemeinsam die Kursreihe „Berufspolitische Bildung“ vor einigen Jahren initiiert. „Mit das höchste Gut in der Zahnmedizin ist unsere Freiberuflichkeit. Das wird einem aber erst nach dem Studium wirklich bewusst. Mit unserer Selbstverwaltung und der damit verbundenen Standespolitik können wir maßgeblich unseren beruflichen Alltag selbst beeinflussen. Das ist wirklich einzigartig. Um die Zusammenhänge noch besser verstehen zu können, hat mir der Kurs 'Berufspolitische Bildung' wirklich weitergeholfen. Eine klare Empfehlung für alle Kolleginnen und Kollegen, die mehr über ihre Möglichkeiten bei der Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft lernen möchten. Jeder Einzelne von uns hat die Möglichkeit selbst mitzugestalten und seine berufliche Zukunft nachhaltig positiv zu beeinflussen“, so Dr. Nicolas Pröbstl, M. Sc., Beisitzer im Vorstand des ZBV München und Vorstandsmitglied von ZZB, der am letzten Jahrgang teilgenommen hat.

Die erfolgreiche Veranstaltung vermittelt interessierten Zahnärztinnen und Zahnärzten in drei Kursblöcken jeweils von Freitagmittag bis Samstagnachmittag das nötige Hintergrundwissen und

Rüstzeug, um standespolitisch aktiv zu werden. Im Juli startet die neue Kursreihe. Die Anmeldung ist noch möglich.

Block 1: Blick hinter die Kulissen von BLZK und KZVB

Der erste Kursblock, der bereits am 26. und 27. Juli in München stattfindet, steht im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens. Gemeinsam mit leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beider Körperschaften schauen die Teilnehmenden hinter die Kulissen von BLZK und KZVB. Ein Blick auf die Schwerpunkte der Arbeit der beiden Standesorganisationen und konkrete (Fall-)Beispiele verdeutlichen die berufspolitischen Herausforderungen für die Zahnärzteschaft.

Block 2: Kommunikation und Zukunftsthemen

Beim zweiten Treffen am 27. und 28. September in Volkach an der Mainschleife stehen praktische Trainings zu Kommunikation und Zukunftsthemen im Vordergrund.

Block 3: Treffen mit Vertretern der Gesundheitspolitik

Beim abschließenden Kursblock am 17. und 18. Januar 2025 in Berlin kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt mit Vertretern der Gesundheitspoli-

tik in Kontakt. Hier werden Grundlagen zur Rolle der zahnärztlichen Körperschaften und deren Einfluss auf die Politik sowie zu den Gestaltungsmöglichkeiten für Zahnarztpraxen vermittelt.

Vernetzung als wesentlicher Baustein

Netzwerken ist ein zentrales Mittel standespolitischen Handelns. Der Kurs bietet daher viel Raum für den direkten Austausch zu aktuellen Themen sowie zur Zukunft des Berufsstandes. Dabei entstehen Kontakte, die bei einer späteren standespolitischen Tätigkeit weiter gepflegt werden können. So fand im vergangenen Jahr ein Netzwerktreffen der letzten beiden Kursgruppen statt. Auch mit dem standespolitischen Nachwuchs aus dem Bundesland Brandenburg wurde inzwischen ein regelmäßiger Austausch etabliert.

Redaktion BLZK

ANMELDUNG ZUR KURSREIHE

Aktuelle Infos zu Kursreihe „Berufspolitische Bildung“ und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter



blzk.de/bpb